

Saison 2014/15

Protokoll der Herbst-Delegiertenversammlung (DV)

Ort:	Haus des Sports, Talgutzentrum 27, 3063 Ittigen b. Bern
Datum:	Samstag 20. September 2014
Zeit:	14.00 – 17:15 Uhr
Vorsitz:	Jean-Pascal Stancu, Präsident STT
Stimmzähler:	Ramon Sprecher (MTTV) und Jean-Didier Savigny (AGTT)
Stimmen:	358
Absolutes Mehr:	180
2/3 Mehr:	239
Protokoll:	Thomas Neuenschwander, Geschäftsstelle

Der Präsident von Swiss Table Tennis, Jean-Pascal Stancu, eröffnet die Herbst-DV um 14.00 Uhr.

Hansueli Gerber (MTTV) zündet die STT-Kerze als Symbol für einen würdigen Verlauf der Versammlung an.

Der Präsident heisst die Ehrenmitglieder Anton Lehmann und Walter Ziörjen herzlich willkommen. Weiter stellt er den Anwesenden die Mitglieder des ZVA vor und begrüsst die anwesenden ZV-Mitglieder. Jiashun Hu, Chef Finanzen, hat sich aufgrund eines Meisterschaftsspiels der Nationalliga entschuldigt. Weiter heisst der Präsident die Mitarbeiter der Geschäftsstelle STT (Sonja Schenk weilt in den Ferien) sowie alle anwesenden Kommissionspräsidenten und Funktionäre STT herzlich willkommen.

Die Stimmkarten sind eingangs abgegeben worden. Gemäss Art. 3.2.3 der Statuten STT sind an der DV die Clubs, Mitglieder sowie Ehrenmitglieder von STT stimmberechtigt. Jeder Club kann sich durch einen oder mehrere Delegierte vertreten lassen. Die Mitglieder des ZV können nicht gleichzeitig einen Club vertreten. Ehrenmitglieder können sich nicht vertreten lassen. Gemäss Art. 3.2.4 der Statuten STT hat jeder Club Anrecht auf eine Stimme pro 25 Mitglieder oder einen Bruchteil davon. Massgebend ist die Anzahl der lizenzierten Mitglieder 30 Tage vor der jeweiligen DV. Ein Delegierter kann höchstens 20 Stimmen auf sich vereinigen.

Als Tagespräsident wird Anton Lehmann gewählt.

Als Stimmzähler werden Ramon Sprecher (MTTV) und Jean-Didier Savigny (AGTT) gewählt.

Stimmenkontrolle

AGTT: 28
ANJTT: 27
ATTT: 6
AVVF: 63
MTTV: 58
NWTTV: 52
OTTV: 91
TTVI: 24
ZV-Mitglieder: 7
Ehrenpräsidenten: 0
Ehrenmitglieder: 2
Total: 358

Absolutes Mehr: 180 2/3 Mehr: 239

1. Genehmigung des Protokolls der letzten DV

Das Protokoll der Frühjahrs-DV vom 1. März 2014 in Muttenz wird von der Versammlung einstimmig mit Dank an die Verfasserin Sonja Schenk genehmigt.

2. Genehmigung der Jahresberichte von ZV und ZVA

Die Jahresberichte des ZV und ZVA wurden den Mitgliedern im Voraus mit der Einladung zugestellt.

Die Jahresberichte werden von der Versammlung mit 351 Ja-Stimmen gegen 0 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen genehmigt.

3. Entgegennahme der Berichte der GPK, der RK und der NL

Auch diese Berichte lagen der Einladung bei. Sie bedürfen keiner Abstimmung, sondern nur einer Kenntnisnahme durch die Versammlung.

Wie Jean-Pascal Stancu erklärt, geht es um verschiedene Berichte: Einerseits werden die Jahresberichte behandelt, andererseits aber auch die zwei zusätzlichen GPK-Berichte, die aufgrund der Anträge von AGTT und OTTV verfasst und am 1. September (deutsch) beziehungsweise am 3. September (französisch) versendet wurden. Diese zwei Berichte sollen helfen, im Hinblick auf strukturelle Anpassungen Beschlüsse zu fassen.

Zuerst wird über den **OTTV-Antrag** diskutiert (insbesondere Überprüfung der STT-Strukturen:

Claude Diethelm (OTTV-Präsident) möchte wissen, ob der Vorschlag des GPK-Berichtes, an der Frühjahrs-DV 2015 vorgezogene Wahlen abzuhalten, zu einem späteren Zeitpunkt noch diskutiert wird. Jean-Pascal Stancu entgegnet, vorgezogene Wahlen würden bedeuten, dass er den Rücktritt bekanntgäbe und das werde er nicht machen.

Der GPK-Präsident Indre Jain erhält das Wort. Er möchte die noch unklaren Punkte der GPK-Berichte diskutieren.

Urs Schärner (Projektleiter click-tt.ch) meint, der Bericht komme klar zum Schluss: Es müsse sich einiges ändern. Die Frage sei aber, wie man jetzt weiter vorgehen solle.

Claude Diethelm bittet den Präsidenten, eine Erklärung abzugeben, was am Morgen an der ZV-Sitzung besprochen wurde.

Jean-Pascal Stancu führt aus, dass man bereits seit längerem über die Bildung einer Arbeitsgruppe diskutiere, die sich um die nötigen Veränderungen kümmern müsse. Die Leitung der Arbeitsgruppe wird Nicolas Imhof übernehmen. Es wird ein Fragebogen an einige RVs, Clubs und Funktionäre abgegeben und die Arbeitsgruppe wird aus den erhaltenen Antworten Schlussfolgerungen und Vorschläge zuhanden der Frühjahrs-DV formulieren. Da ein professionelles Vorgehen wichtig ist, könnte aber eine Verzögerung möglich sein, was eine ausserordentliche DV nach der Frühjahrs-DV nach sich ziehen würde.

Ramon Sprecher, der als Mitglied der Arbeitsgruppe (Clubvertreter) angefragt wurde, erklärt, er werde sich nicht zur Verfügung stellen. Er begründet seine Entscheidung mit einer mehrwöchigen Abwesenheit ab anfangs Januar. Sprecher sagt weiter, es wäre gut, wenn man die bereits feststehenden Mitglieder der AG bekanntgeben könnte.

Jean-Pascal Stancu bezeichnet die Mitglieder der Arbeitsgruppe: ein RV-Präsident (Claude Diethelm), zwei Clubpräsidenten (Christian Foutrel/ZZ Lancy, ein weiterer ist noch offen), ein Tessiner Vertreter (noch offen), die Geschäftsführerin, auch Juristin, Susanne Gries. Geleitet wird die Gruppe, wie erwähnt, von Nicolas Imhof. *(Anmerkung: Die Projektgruppe wurde zwischenzeitlich durch Markus Werner und Raoul Gomez ergänzt.)*

Indre Jain spricht den übrigen Mitgliedern der GPK, dem ZV, ZVA, den Delegierten und der Geschäftsstelle einen herzlichen Dank aus für die Unterstützung bei der Arbeit. Der OTTV-Antrag sei schwierig zu behandeln und sehr zeitintensiv gewesen.

Nun wird der **AGTT-Antrag** diskutiert (insbesondere Finanzprüfung click-tt.ch und Leistungssport):

Pierre-Yves Baumann (ANJTT-Präsident) möchte zum GPK-Bericht einiges klarstellen. Unter anderem habe er an der DV 2011 über die Gesamtkosten Backbone (rund Fr. 200'000 informiert und es sei darüber abgestimmt worden. Zudem gab es gemäss

Pierre-Yves Baumann auch Offerten, bei denen die Lizenz für die Software inbegriffen gewesen sei. Weiter sei es so, dass NU die Übersetzungen nicht geliefert habe.

Indre Jain meint, die GPK habe nur bewertet, was sie in den Unterlagen vorgefunden habe. Dort stehe nicht, dass in den Projektkosten die Lizenzkosten enthalten seien.

Gemäss Urs Schärrel ist es ein Irrtum, dass es ohne Lizenz billiger gewesen wäre. Es wäre im Gegenteil deutlich teurer geworden. Bei den Übersetzungen sei ein kleiner Betrag budgetiert gewesen. Laurent Langel und Rachel Moret hätten diese Arbeit zu einem Freundschaftspreis gemacht. Die Vergangenheit solle nun ruhen und man müsse in die Zukunft schauen.

Susanne Gries ergänzt, dass man von NU die Reduktion auf die Lizenzkosten erhalten habe (Fr. 80'000 anstatt Fr. 150'000). Sie sagt weiter, click-tt.ch werde zu einem späteren Zeitpunkt nochmals behandelt.

Indre Jain meint abschliessend zum Bereich click-tt.ch, die DV müsse schauen, dass sie bei langfristigen Projekten eine genaue Kostenzusammenstellung erhalte. Er könne aber nur gratulieren, es sei erfreulich, dass click-tt.ch nun eingeführt worden sei.

Christian Foutrel möchte zum Bereich Leistungssport herausstreichen, dass die Empfehlungen und Schlussfolgerungen im Bericht von allen gut gelesen und in Zukunft berücksichtigt werden sollten. Yves Odobert vermisst im Bericht hingegen Aussagen zur Verwendung von finanziellen Mitteln im Leistungssport.

Wie Indre Jain abschliessend erklärt, gebe es schon Empfehlungen diesbezüglich. Etwa ein ausgewogenes Verhältnis der Ausgaben für die Bereiche Leistungssport Elite und Nachwuchs. Der Leistungssport müsse ohnehin in verschiedenen Gremien besprochen werden. Eine Empfehlung sei sicher auch, dass der Leistungssport breiter abgestützt werden müsse.

Die ursprünglich an dieser Stelle vorgesehene Abstimmung über eine Strukturreform und vorgezogene Wahlen fällt aufgrund der Bildung der Arbeitsgruppe aus.

4. Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichts der REV

Die Jahresrechnung wurde ebenfalls zusammen mit der Einladung zugestellt.

Susanne Gries präsentiert die Jahresrechnung in Vertretung des entschuldigten Finanzchefs Hu Jiashun.

Wie man sehe, sei STT sehr von den Mitgliederbeiträgen abhängig. Deshalb müsse der Rückgang unbedingt bekämpft werden. Die Beiträge im öffentlichen Bereich waren deutlich höher als budgetiert, da während der Erarbeitung der neuen J+S-Datenbank ein Pauschalbetrag an die Verbände ausgezahlt wird (Fr. 40'000). Auch Swiss Olympic

wurden deutlich höhere Beträge als im Vorjahr ausgeschüttet (Fr. 25'000 anstatt 15.000).

Die Einnahmen im Nachwuchsleistungssport fielen tiefer aus als budgetiert. Dies ist darin begründet, dass es weniger Trainingsstützpunkte gab als vorgesehen.

Susanne Gries weist daraufhin, dass STT auf die Einnahmen durch den Sponsor Concordia angewiesen sei. Die Delegierten sollten deshalb in ihren Clubs erwähnen, dass, es wichtig sei, Werbung durch die Concordia bei den Mitgliedern, zu erlauben. Zudem habe STT in dieser Saison keine Gönnerbeiträge erhalten, weil auf einen Spendenaufruf vor dem Hintergrund der Diskussionen um die STT-Finzen verzichtet wurde.

Von Olympic Solidarity erhielt STT insgesamt Fr. 15'000 für die U18-Spielern Lionel Weber und Elia Schmid (Qualifikation Youth Olympic Games).

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von **Fr. 9'576.61**, das Verbandskapital beträgt **Fr. 164'262.85**. Die Liquidität von STT ist zurzeit gesund. Ohne weitere Sponsoren ist STT aber im Leistungssport sehr auf die Beiträge der J+S-Nachwuchsförderung angewiesen.

Abschliessend bemerkt Susanne Gries, dass nach der definitiven Einführung von click-tt.ch Massnahmen zur Erhöhung der Lizenzzahlen erste Priorität haben müssten.

Die Jahresrechnung mit einem Gewinn von Fr. 9'576.61 wird mit 355 Ja-Stimmen gegen 0 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt. Der Bericht der Revisionsstelle Von Graffenried AG Treuhand in Bern wird einstimmig angenommen.

5. Entlastung des ZV, des ZVA, der GPK, der REV und der RK

Tagespräsident Anton Lehmann schlägt der Versammlung vor, den Gremien die Décharge zu erteilen.

Die Entlastung des ZV, des ZVA, der GPK, der REV und der RK wird von der Versammlung mit 343 Ja-Stimmen gegen 0 Nein-Stimmen bei 15 Enthaltungen erteilt.

Der Tagespräsident verdankt die grosse Arbeit, die in allen Gremien geleistet wurde.

6. Wahl von weiteren Mitglieder des ZVA

Wie Jean-Pascal Stancu erklärt, lag die Kandidatur von Nicolas Imhof (CTT Vevey/AVVF) für den ZVA der DV-Einladung bei. Seit zwei Jahren kenne er Imhof, der sich als OK-Präsident für das Swiss Table Tennis Open Lausanne sehr verdient gemacht habe und Chef des Sportamtes des Kantons Waadt sei. Er empfehle ihn zur Wahl.

Nicolas Imhof stellt sich und seine Motivation den Delegierten kurz vor. Sei Lebenslauf erkläre, wieso er sich für ein Amt im ZVA interessiere. Als Verantwortlicher für den Schulsport und J+S habe er gute Kontakte zu Sportclubs, aber auch zu kantonalen und internationalen Verbänden – darunter auch der ITTF. Eigentlich sei er zurzeit im Urlaub, habe aber heute die DV vorgezogen. Er sei vom Präsidenten als ZVA-Mitglied angefragt worden.

Nach beruflichen Stationen als Journalist, Kommunikationsberater, Generalsekretär einer Partei und Grossrat im Kanton Waadt, ist Nicolas Imhof seit 10 Jahren Chef des Sportamtes des Kantons Waadt. Seit der ersten Ausgabe (2010) ist er zudem OK-Präsident des Swiss Table Tennis Open Lausanne.

Wie Nicolas Imhof bekanntgibt, werden vom Gewinn des DHS Europe Cups (Swiss Table Tennis Open) im Februar Fr. 5000.- an den STT und Fr. 5000.- an den AVVF überwiesen. Dies wird von der Versammlung mit einem Applaus gewürdigt.

Auf Nachfrage von Yves Odobert erklärt Jean-Pascal Stancu, dass man Nicolas Imhof den Posten des Vizepräsidenten anbieten werde. Zudem interessiert er sich für den Bereich Marketing und Kommunikation.

Da es keine weiteren Kandidaten gibt, schreitet man zur Wahl.

Nicolas Imhof wird einstimmig als neues ZVA-Mitglied gewählt.

Jean-Pascal Stancu begrüsst das neue Mitglied herzlich im ZVA.

Damit setzt sich der ZVA neu wie folgt zusammen:

Präsident :	Jean-Pascal Stancu (AGTT)
Chef Finanzen :	Jia Shun Hu (NWTTV)
Chef Leistungssport :	Georg Silberschmidt (OTTV)
Chef Breitensport:	Hansueli Gerber (MTTV)
Jurist:	vakant
Chef M+K	Nicolas Imhof (AVVF)

7. Wahl der Revisionsstelle auf Antrag des ZVA

Der ZVA schlägt die Revisionsstelle Von Graffenried AG Treuhand/Bern für ein weiteres Jahr vor.

Die Von Graffenried AG Treuhand wird von der Versammlung mit 356 Ja-Stimmen gegen 0 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen für ein weiteres Jahr gewählt.

8. Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrungen

André Zimmermann, Mitglied Projektteam click-tt.ch, wird zum Ehrenmitglied gewählt.

Wie Jean-Pascal Stancu hervorhebt, leistete der Zürcher unzählige Arbeitsstunden und zeigte grossen Einsatz für click-tt.ch. Da Zimmermann aufgrund einer Erkrankung in der Familie nicht an der DV teilnehmen kann, wird die Ehrung auf die Frühjahrs-DV verschoben.

9. Information Projekt click-tt.ch

Projektleiter Urs Schärrier informiert über den Stand von click-tt.ch:

Zu Saisonbeginn funktionierte vieles, wenn auch noch nicht alles. 95% aller Resultate wurden innerhalb von 24 Stunden eingegeben, häufig erfolgte die Resultateingabe sogar innerhalb der ersten zwei Stunden nach Spielende. Es gab im Allgemeinen zahlreiche positive Rückmeldungen und eine gute Akzeptanz bei den Lizenzierten. Hinweise auf Fehler und Verbesserungsvorschläge werden gerne entgegengenommen, es wird aber um etwas Geduld gebeten, da die Arbeiten nach Priorität erledigt werden.

Der Zeitplan ist weiterhin eingehalten, so dass voraussichtlich im Sommer 2015 die Einführung mit sämtlichen Modulen und Funktionen erfolgen kann. Anzeichen für eine Kostenüberschreitung sind keine vorhanden. Das Projekt wird bis und mit Saison 2015/16 finanziert sein. Für die Zeit danach muss man sich überlegen, was mit der Lizenzerhöhung von jährlich Fr. 10.- geschieht.

Betreffend Archivierung der Resultate in der alten Zentralregistratur wird das Projektteam Vorschläge ausarbeiten. Die Saisonrechnungen an die RVs werden im Oktober versendet, da das Modul nuFaktura dann definitiv stehen wird.

Yves Odobert schlägt vor, online eine Liste mit den noch nicht geregelten Punkten zu veröffentlichen. Dies sei insbesondere bei einem Ausfall einer stark involvierten Person wichtig. Er selbst hat bereits eine solche Liste erstellt.

Urs Schärrier antwortet, auf der Geschäftsstelle seien mehrere Personen gut informiert. Der Vorschlag mit der Liste werde aber geprüft.

Mit einem herzlichen Dankeschön an Projektteam und Geschäftsstelle – die vor allem in der stressigen Startphase stark beansprucht wurde – schliesst Schärrier seine Ausführungen.

10. Information Leistungssport

Der Chef Leistungssport Georg Silberschmidt hebt die erfreulichen Erfolge im Leistungssport in den letzten Monaten heraus. Verschiedene SpielerInnen waren erfolgreich – herausragend war die Viertelfinalqualifikation von Elia Schmid an der Jugend-EM und seine Teilnahme an den Youth Olympic Games in Nanjing.

Das Leistungssportdenken hat auf allen Ebenen Einzug gehalten und die Förderung der KaderspielerInnen konnte massiv erhöht werden. Durch die Einführung des

Leistungssportkonzeptes muss (durch den Leistungssport) weniger auf die allgemeinen Finanzen von STT zurückgegriffen werden.

Als neuer Sponsor (Nutrition Partner) konnte die Omnimedica AG gewonnen werden. Sie stellt unter anderem Getränke und Nahrungsergänzungsmittel für SportlerInnen her. Jede/r kann über die STT-Website Produkte von Omnimedica online bestellen, was auch STT zugutekommt.

Die STT-Wohnung in Wien wurde per 30. September 2014 gekündigt, da sie von den B-KaderspielerInnen zu wenig genutzt wurde.

Der PISTE-Test wird nur noch einmal jährlich (aktuelle Saison: 21. Juni 2015) in Magglingen durchgeführt.

Die Sportkommission wurde reorganisiert und durch drei neue Mitglieder aufgestockt (Loïc Haenni, Sonja Wicki, Eugen Pfister).

Es ist wichtig, dass die Stützpunktverantwortlichen die Teilnehmer- und Anwesenheitslisten rechtzeitig an STT einsenden.

Yves Odobert bedankt sich für die umfassenden Informationen und möchte wissen, ob in Zukunft wieder ein/e Damentrainer/in eingestellt werde.

Georg Silberschmidt sagt, man habe entschieden, dass man wegen der unterschiedlichen Trainingsorte der SpielerInnen keine/n Damentrainer/in mehr einstellen werde. Die verantwortliche Trainerin Laurie Phaï Pang sei nur an grossen Wettkämpfen dabei, sonst sei Samir Mulabdic zuständig.

Ramon Sprecher möchte wissen, ob sich die positiven Resultate auf die zukünftige Einstufung und damit auf die Unterstützung durch Swiss Olympic auswirken werden.

Wie Georg Silberschmidt erklärt, liegt die Messlatte bei Swiss Olympic sehr hoch. Ein Erfolg gemäss Swiss Olympic wäre zum Beispiel ein Rang unter den ersten Acht an einer Elite-EM. Zudem bewerte Swiss Olympic die Popularität von Tischtennis sehr tief. Wahrscheinlich werde sich deshalb bei der nächsten Einstufung (2016) nichts ändern,

11. Information Breitensport

Wie der Chef Breitensport Hansueli Gerber sagt, kann Tischtennis erfreulicherweise am Schweizerischen Schulsporttag 2015 in Kriens/LU erstmals als Testsportart teilnehmen. Damit lassen sich auch Kontakte zu Schulsportverantwortlichen herstellen. Disziplinenchef ist Paul Schönbächler (Wädenswil), der seit langen Jahren einen kantonalen Schulsporttag organisiert.

STT wird ein Kindersportkonzept erarbeiten. Damit sollen vermehrt Kinder im Alter von 5-10 Jahren für das Tischtennis begeistert und eine frühere Talentsichtung ermöglicht werden. Im Rahmen des Konzeptes wird auch die Kindersportförderung mit dem

Nachwuchsförderungs-, dem Leistungssportkonzept und der Verbandsstrategie harmonisiert. Bei der Erstellung des Kindersportkonzeptes werden Personen einbezogen, die bereits mit Kindern arbeiten. Die Fertigstellung des Konzeptes ist für Saison 2014/15 geplant.

STT möchte die Anzahl Clubs erhöhen, die ein J+S-Training anbietet. In diesem Zusammenhang wurden die RV im März gebeten, bis Ende April einen RV-Coach zu melden. Rückmeldungen kamen leider nur vom MTTV und TTVI.

An den School Trophy wurde die Kategorie U9 neu eingeführt; die Rückmeldungen waren positiv.

12. Beschlussfassung über weitere Anträge

12.1. Antrag des ZVA:

Auflösung des Fonds „Nachwuchstalente“ und Integration in den Fonds von Spendern „London 2012“

Änderung des Namens und der teilweisen Zweckbestimmung des Fonds von Spendern „London 2012“ in Fonds „Spitzensport“ für Nachwuchs- und Elite-Talente.

Geschäftsführerin Susanne Gries begründet die Anträge: Da London 2012 Geschichte sei, erscheine eine Zusammenlegung der Fonds zu einem Fonds „Spitzensport“ sinnvoll. So könne man in Zukunft Nachwuchs- und Elitetalente fördern.

Pierre-Yves Baumann fragt nach, wie man abstimmen könne, wenn man für eine Zusammenführung sei, aber die vorgesehene Zweckbestimmung nicht begrüsse.

Georg Silberschmidt schiebt ein, man wolle die Elitespieler aus folgendem Grund in den neuen Fonds „Spitzensport“ integrieren: Rachel Moret und Rahel Aschwanden hätten das grosse Ziel, sich für die Olympischen Spiele 2016 zu qualifizieren und dabei möchte man sie unterstützen.

Auf Vorschlag von Jean-Pascal Stancu erfolgt eine Abstimmung in zwei Schritten:

Die Zusammenführung der Fonds „Nachwuchstalente“ und „London 2012“ in einen Fonds „Spitzensport“ wird von der Versammlung mit 336 Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen bei 20 Enthaltungen angenommen.

Die Verwendung des Fonds „Spitzensport“ für den Nachwuchs- und Elite-Leistungssport wird von der Versammlung mit 210 Ja-Stimmen gegen 119 Nein-Stimmen bei 29 Enthaltungen angenommen

12.2. Antrag der Nationalliga: Art. 3.3.2 Statuten STT: Vertretung des Nationalliga-Präsidenten im ZV durch eines der Vorstandsmitglieder (mit Stimmrecht)

Art. 3.3.2 Statuten STT

(Der ZV) setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, den Regionalverbandspräsidenten oder eines der Vorstandsmitglieder des jeweiligen RV, dem Präsidenten der NL oder eines der Vorstandsmitglieder der NL, den übrigen Mitgliedern des ZVA, die je über eine Stimme verfügen und dem Geschäftsführer (mit beratender Stimme).

Ramon Sprecher, NL-Vorstandsmitglied, erklärt, dass der Antrag die Ungleichbehandlung zwischen den Regionalverbänden – deren Präsidenten von den Vorstandsmitgliedern vertreten werden können – und der Nationalliga aufheben soll.

Da dieser Antrag verspätet eingetroffen ist, muss zuerst eine Eintretens-Abstimmung erfolgen (2/3-Mehrheit).

Die Versammlung beschliesst einstimmig, über den Antrag abzustimmen.

Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

12.3. Antrag von STT: Abschaffung des STT Jahrbuchs (in Papierform)

Thomas Neuenschwander präsentiert die Resultate der Umfrage zum Jahrbuch, die zusammen mit dem neuen Jahrbuch an Clubs und Funktionäre versendet sowie auf der STT-Webseite aufgeschaltet wurde. Das Jahrbuch wird kaum mehr als 1x/Monat genutzt und die Informationen werden überwiegend digital geholt. Demgegenüber steht der hohe Aufwand: Mindestens 80 Arbeitsstunden sowie Produktionskosten von rund Fr. 7500.-. Die Aktualität – insbesondere die Kontakte und Adressen – ist zudem nicht gewährleistet.

STT schlägt deshalb vor, das Jahrbuch nicht mehr zu drucken, sondern die Reglemente und Informationen digital zur Verfügung stellen. Damit kann aus Sicht von STT ein gleichwertiger, aber deutlich kostengünstiger Service geboten werden.

Claude Diethelm stellt sich entschieden gegen die Abschaffung des Jahrbuches. Man nehme damit einen weiteren Rückgang der Mitglieder in Kauf. Für Tischtennisinteressierte sei das eine wichtige Informationsquelle.

Susanne Gries und Thomas Neuenschwander wenden ein, potentielle Neumitglieder würden sich überwiegend mittels Internet informieren.

Da dieser Antrag verspätet eingetroffen ist, muss zuerst eine Eintretens-Abstimmung erfolgen (2/3-Mehrheit).

Bei der darauffolgenden Abstimmung wird die notwendige 2/3-Mehrheit für ein Eintreten nicht erreicht .

13. Diverses

Wie der STT-Präsident Jean-Pascal Stancu informiert, findet die 5. Ausgabe des Swiss Table Tennis Open Lausanne am Wochenende vom 22.-24. Januar 2015 statt.

Abschliessend spricht der Präsident allen Anwesenden seinen Dank für ihr Engagement und ihre Aufmerksamkeit aus und lädt sie zum anschliessenden Aperó ein.

In seinem Schlusswort erklärt Ehrenmitglied und Tagespräsident Anton Lehmann, dass er die Gelegenheit geschätzt habe, wieder einmal in die Geschehnisse des Tischtennis einzutauchen. Er sei beeindruckt vom Vorstand und der Geschäftsleitung für ihre hervorragende Führung durch die DV. Auch click-tt.ch sei seiner Meinung nach auf gutem Weg. Sein Dank geht an alle Funktionäre und Delegierten für ihre Arbeit.

Hans-Ueli Gerber löscht die STT-Kerze wieder aus, die Versammlung ist damit zu Ende.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis

Geschäftsstelle



Thomas Neuenschwander

Geht an:

Clubs

Zentralvorstand

Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder

Funktionäre

Dachverbände